

# DIE RHEINPFALZ

Lokalsport

## Traurige Gewissheit um 21.22 Uhr

**Hallenhockey: TG Frankenthal steht nach 4:11-Niederlage gegen TSV Mannheim als Absteiger aus der Ersten Bundesliga fest**

*Von Christian Treptow  
und Frank Geller*

**Frankenthal. Hallenhockey-Erstligist TG Frankenthal hat mit einer 4:11 (3:3)-Niederlage gestern Abend den Gang in die Zweite Bundesliga besiegelt. Das Team von Can Yurtseven konnte die Partie nur in der ersten Halbzeit ausgeglichen gestalten. Das war gegen das Team aus der Quadratestadt zu wenig.**

Um 21.22 Uhr stand mit der Schluss sirene in der Halle Am Kanal fest, dass die TG Frankenthal in der Hallensaison 2017/18 in der Zweiten Liga antreten muss. Die TG-Spieler gingen mit hängenden Köpfen auf ihre Ehrenrunde, verabschiedeten sich artig vom Publikum in die Nacht. Um dem Abstieg noch zu entrinnen, hätte die Turngemeinde die Partie gestern gegen den TSV und morgen gegen den Mannheimer HC gewinnen müssen, während der Nürnberger HTC zweimal hätte verlieren müssen. Dabei hatte der Funke Hoffnung, den die Frankenthaler noch hatten, lange geleuchtet. Denn endlich gelang dem Team von Trainer Can Yurtseven eine frühe Führung durch Johannes Gans (2.). Frankenthal ging noch zwei weitere Male in Front in der ersten Halbzeit – durch Sven Becker (2:1, 13.) und erneut Gans (3:2, 27.). Die Krux: Das Team von Trainer Stephan Decher hatte immer eine Antwort. Zweimal durch den gestern überragenden Nicolas Proske, einmal durch Philip Schlageter. Proske hatte am Ende fünf Tore auf dem Konto, Schlageter zwei.

Die TG hatte die Partie vor der Pause im Griff, zeigte phasenweise sehr gutes Hallenhockey. Allerdings versäumte sie es, den Vorsprung auszubauen. So war der TSV immer in Schlagdistanz. „In der ersten Halbzeit haben wir nicht gut gespielt, waren vom Passtempo her zu langsam. Frankenthal hat das gut gemacht“, anerkannte Stephan Decher. „Wir haben es versäumt, nach der Führung jeweils das nächste Tor draufzupacken“, haderte TG-Coach Can Yurtseven. „Wir waren auf eine leidenschaftliche und offensiv ausgerichtete TG eingestellt. Nach dem 0:1 dachte ich, es könnte schwer werden“, meinte TSV-Matchwinner Nicolas Proske.

Nach dem Seitenwechsel erhöhte Mannheim die Schlagzahl. Der Turngemeinde merkte man mit zunehmender Spieldauer an, dass die Partien der vergangenen Wochen mit den etlichen ungekrönten Aufholjagden viel Kraft gekostet hatten. Mehr und mehr machte sich bemerkbar, dass Stephan Decher ein in der Breite besser ausgestatteter Kader zur Verfügung steht. Timo Schmietenknop hatte mit dem 4:4 (40.) zwar noch eine Antwort auf das 3:4 (35.) durch Schlageter. Danach gab der TSV das Spiel aber nicht mehr aus der Hand.

Zwischen der 46. und 51. Minute zogen die Gäste auf 7:4 davon. Can Yurtseven probierte noch mal alles, ging volles Risiko und nahm Torwart Carsten Peikert zugunsten eines sechsten Feldspielers (Sven Becker) vom Feld. Doch auch mit einem Mann mehr hatten die Gastgeber zu wenig Durchschlagskraft in der Offensive.

„Wir haben in der ersten Halbzeit überragend gespielt. Aber eine Partie dauert nun mal 60 Minuten“, meinte ein sichtlich geknickter TG-Coach Can Yurtseven. In der Defensive sei sein Team nicht griffig genug gewesen, habe die entscheidenden Zweikämpfe verloren.

...

Für TG-Kapitän Timo Schmietenknop kam der Abstieg am Ende nicht ganz unerwartet. In der ersten Halbzeit habe das Team auf Top-Niveau agiert. Nach der Pause habe man auch zu viel mit den Schiedsrichtern diskutiert. „Das hat uns das Genick gebrochen. Irgendwann sind wir dann eingebrochen.“ Aber der TSV Mannheim sei dann auch zu gut gewesen. „Jetzt wollen wir uns am Sonntag gegen den MHC ordentlich verabschieden.“

So spielten sie

TG Frankenthal: Peikert, Scharfenberger - Beck, Becker, Beringer, Cunningham, Damm, Fuchs, Gans, Reinhard, Schmietenknop, Trump

TSV Mannheim: Stadler, Garst - Bernhardt, Blasberg, Grünenwald, Käppeler, Kaufmann, Möker, Pfaff, Proske, Schulz-Linkholt

Tore: 1:0 Gans (2.), 1:1 Schlageter (12.), 2:1 Becker (13.), 2:2 Proske (18.), 3:2 Gans (27.), 3:3 Proske (28., Strafecke), 3:4 Schlageter (35.), 4:4 Schmietenknop (40.), 4:5 Bernhardt (46.), 4:6 Blasberg (48.), 4:7 Käppeler (51.), 4:8 Proske (53.), 4:9 Proske (56.), 4:10 Grünenwald (57.), 4:11 Proske (57.) - Strafecken: 1/0 - 5/2 - Gelbe Karte: Trump - Beste Spieler: Gans, Schmietenknop - Proske, Schlageter, Käppeler, Bernhardt - Zuschauer: 450 - Schiedsrichter: Meissner (Bietigheim)/Sehrt (Neustadt).

#### Quelle

Ausgabe	Die Rheinpfalz - Frankenthaler Zeitung - Nr. 18
Datum	Samstag, den 21. Januar 2017
Seite	17